

Niederschrift

über die gemeinsamen öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Bau- und
Umweltausschusses (23. Sitzung) und des Planungsausschusses (27. Sitzung) der
Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 11.11.2010

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1

Sitzungsdauer: 16:00 Uhr bis 18:40 Uhr

Anwesend sind:

Bau- und Umweltaus- schuss:

Ausschussvorsitzender Dieter Köhn

Ausschussmitglieder Manfred Buß
Thomas Eggers
Claudia-Andrea König
Thomas Labeschautzki
Joachim Müller
Gerhard Ratzel
Ingrid Schneider

Grundmandat Janto Just

Planungsausschuss:

Ausschussvorsitzende Anne Bödecker

Ausschussmitglieder Dr. Almut Eickelberg
Michael Fischer
Peter Torkler
Bernhard Jongebloed
Wolfgang Ottens
Manfred Schmitz
Utta Schüder
Doris Wolken

Grundmandat Heinz Knefelkamp

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Böhling
StOAR Bruno Strach
StAR Elke Idel
StAR Thomas Berghof
TA Detlef Otten

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der anwesenden Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird hinsichtlich des Antrags der FDP-Fraktion vom 21.10.2010 auf Benennung des Platzes vor dem Bürgerhaus erweitert. Mit dieser Erweiterung der Tagesordnung stellt der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Bau- und Umweltausschusses und des Planungsausschusses vom 27.01.2010 - öffentlicher Teil

StOAR Strach erklärt, dass die Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Bau- und Umweltausschusses und des Planungsausschusses vom 27.01.2010 – öffentlicher Teil bereits am 14.04.2010 genehmigt wurde.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

6. Vorberatung Haushalt 2011 - Teilhaushalt 21 "Bauen" **SV-Nr. 06//0986**

Einleitend benennt StAR Idel den Zuschussbedarf des Ergebnishaushaltes - Teilhaushalt 21 mit 1.936.794,00 Euro sowie den Fehlbetrag des Finanzhaushaltes – Teilhaushalt 21 mit 2.672.915,89 Euro. Sie weist in diesem Zusammenhang auf den korrigierten Fehlbetrag des Finanzhaushaltes – Teilhaushalt 21 hin.

Unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage werden von ihr insbesondere die Entwicklungen der Erträge sowie die Entwicklungen der Aufwendungen erläutert.

Im Anschluss daran werden von TA Otten die Erträge und Aufwendungen der Produkte des Ergebnishaushaltes im Einzelnen vorgestellt und erläutert. Fragestellungen der Ausschussmitglieder insbesondere zur zentralen Schmutz- und Regenwasserbeseitigung werden hierzu von ihm beantwortet. Ergänzend hierzu stellt StAR Idel fest, dass das Produkt „Denkmalschutz“ im Haushalt 2011 neu hinzugekommen ist.

Zum Teilfinanzhaushalt stellt TA Otten anhand einer Tabelle das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2011 vor. Er macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass diese Maßnahmen im Einklang mit der bekannten Prioritätenliste stehen. Auf Anfrage von RM Eggers wird die aktualisierte Bauprioritätenliste aus dem vergangenen Haushaltsjahr der Niederschrift beigelegt.

Auf Anfrage erläutert TA Otten, dass die Straßenbaumaßnahme „Bahnhofstraße“ von der Niedersächsischen Behörde für Straßenbau und Verkehr Aurich durchgeführt und finanziert wird. Seitens der Stadt Schortens ist lediglich eine Kostenbeteiligung für die Errichtung der Nebenanlagen (Geh- und Radwege, Beleuchtung und Bepflanzung) von insgesamt rd. 300.000,00 Euro eingeplant. Die Abrechnung dieser Baumaßnahme liegt noch nicht vor, so dass zu den Gesamtkosten zum heutigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden kann.

Auf Anfrage der Ausschussmitglieder erklärt TA Otten, dass der Radwegeausbau Glarum vorbehaltlich des reibungslosen Grunderwerbs im Haushalt 2011 umgesetzt werden kann. Nach kurzer Diskussion über die festgelegte Priorität des Radweges Glarum sind sich die Ausschussmitglieder einig, dass im Hinblick auf die Familien- und Kinderfreundlichkeit der Stadt Schortens diese Maßnahme in die Priorität 1 eingestuft werden soll.

Ferner wird die Baumaßnahme „Gehweg Mühlenweg“ aus der Prioritätenliste gestrichen.

BM Böhling bittet darum, einen Planungsansatz in Höhe von 10.000,00 Euro für die Dorferneuerung Graftschaft im Teilfinanzhaushalt Bauen aufzunehmen. Mit diesem Planungsansatz soll versucht werden, Fördermittel für Dorferneuerungsmaßnahmen z. B. die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses zu beantragen. Der vom Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus vorgeschlagene Ansatz im Teilhaushalt 13 wird somit in den Teilhaushalt 21 übernommen.

Auf Anfrage sichert BM Böhling zu, dass Überlegungen für die Umrüstung der bisherigen Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung erfolgen werden. Sobald hierüber Informationen vorliegen, soll darüber im Bau- und Umweltausschuss berichtet werden. In diesem Zusammenhang stellt RM Knefelkamp die Anfrage, ob in der Usedomer Straße die Straßenbeleuchtung ergänzt werden kann. Seitens der Verwaltung wird Prüfung zugesagt.

Der Ausschussvorsitzende fasst das Beratungsergebnis wie folgt zusammen.

1. Der Radweg Glarum wird in die Priorität 1 eingestuft; außerdem wird bis zur Klärung der Grunderwerbsfrage ein Haushaltsansatz von 100.000,00 Euro vorgesehen, der später um weitere 150.000,00 Euro aufgestockt werden kann.
2. Der Gehweg „Mühlenweg“ wird aus dem Investitionsprogramm gestrichen.
3. Ein Kostenansatz von 10.000,00 Euro für die Dorferneuerung Grafschaft wird aufgenommen.
4. Für die Erneuerung/Erweiterung der Straßenbeleuchtung wird für 2011 und die Folgejahre kein gesonderter Ansatz vorgesehen.

Die oben genannten Beratungsergebnisse werden einstimmig beschlossen.

Der VA möge beschließen:

1. Der Ergebnishaushalt Teilhaushalt 21 – Bauen – wird mit einem Zuschussbedarf von 1.936.794,00 Euro dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss für die Feststellung der Eckwerte empfohlen.
2. Der Teilfinanzhaushalt Teilhaushalt 21 – Bauen - wird mit einem Fehlbetrag von 2.672.915,89 Euro dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss für die Feststellung der Eckwerte empfohlen.
3. Die Investitionsmaßnahmen 2011 und das Investitionsprogramm 2012 bis 2014 des Teilhaushaltes 21 – Bauen - werden dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss für die Feststellung der Eckwerte empfohlen.
4. Als wesentliches Produkt nach § 4 Absatz 7 GemHKVO wird empfohlen:

Städtebauliche Planung und Entwicklung (P1.5.1.1.001)

Umsetzung der Neufassung der Bebauungspläne Nr. 35 „Gewerbegebiet I“, Nr. 70 „Menkestraße“ und Nr. 70/I „Menkestraße/Nord“

Kennzahlen zu:

Für den Bebauungsplan Nr. 35 „Gewerbegebiet I“ wurde der Aufstellungsbeschluss am 29.04.1999 gefasst und ist nach Fertigstellung des Fachmarktzentrum bis zum Jahresende 2011 umzusetzen.

Für die Bebauungspläne Nr. 70 „Menkestraße“ und Nr. 70/I „Menkestraße/Nord“ sind die Aufstellungsbeschlüsse am 05.07.2007 gefasst. Der Planungsauftrag wurde am 05.10.2010 (SV 06/0953) durch den Verwaltungsausschuss gefasst und wird bis zum Jahresende 2011 umgesetzt.

7. Antrag der FDP-Fraktion vom 21.10.2010 auf Benennung des Platzes vor dem Bürgerhaus

StOAR Strach stellt den Antrag der FDP-Fraktion auf Benennung des Platzes vor dem Bürgerhaus vor. Da die Sinnhaftigkeit dieses Antrages von den Ausschussmitgliedern kontrovers diskutiert wird, wird dem Antrag auf Zurückstellung zur Beratung in den Fraktionen einstimmig zugestimmt.

8. Endgültige Betriebsabrechnung 2009 zentrale Abwasserbeseitigung - Schmutzwasser **SV-Nr. 06//0987**

Unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage stellt StAR Idel die endgültige Betriebsabrechnung 2009 zentrale Abwasserbeseitigung – Schmutzwasser vor. Im Ergebnis stellt sie fest, dass der kumulierte Überschuss der betriebswirtschaftlichen Gesamtergebnisse aus 2008 und 2009 derzeit 143.124,59 Euro beträgt. Aus der Kostenträgerrechnung ergaben sich strukturelle Überschüsse für das Jahr 2008 von 0,13 Euro/m³ und für das Rechnungsergebnis 2009 von 0,06 Euro/m³. Auf Anfrage erläutert StAR Idel, dass eine Anpassung der Schmutzwassergebühr in einem Zeitraum von bis zu drei Jahren nach den gesetzlichen Bestimmungen des NKAG zu erfolgen hat. Sofern das Rechnungsergebnis 2010 vorliegt werde die Verwaltung eine entsprechende Anpassung der Schmutzwassergebühr empfehlen. Ergänzend hierzu werden von TA Otten zu den gestiegenen Kosten für Instandhaltung, Reparatur und die Kostensteigerung für Material/Ersatzteile/Kleingeräte und der Kostensteigerung bei den Bewirtschaftungskosten Auskünfte erteilt.

Der vorgelegte Bericht über die endgültige Betriebsabrechnung 2009 zentrale Abwasserbeseitigung – Schmutzwasser wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

9. Betriebsabrechnung 2007 - 2009 zentrale Niederschlagswasserbeseitigung **SV-Nr. 06//0988**

Unter Bezugnahme auf die Betriebsabrechnung 2007 – 2009 zentrale Niederschlagswasserbeseitigung stellt StAR Idel das Gesamtergebnis vor, sie macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass die Gebührenkalkulation aufgrund genauerer Ermittlungen des Anteils der Straßenentwässerung im nächsten Haushaltsjahr vorgelegt werden kann.

Da bereits zum jetzigen Zeitpunkt ein struktureller Zuschuss für die zentrale Niederschlagswasserbeseitigung in Höhe von rund 190.000,00 Euro vorhanden ist, kann auch hier im nächsten Haushaltsjahr mit einem Vorschlag der Gebührenanpassung durch die Verwaltung gerechnet werden.

Der vorgelegte Bericht wird zur Kenntnis genommen.

10. Kostenermittlung für die Neuanlage der Beete entlang der Menkestraße
SV-Nr. 06//0972

Der von der UWG-Fraktion vom 23.08.2010 gestellte Antrag auf Kostenermittlung für die Neuanlage der Beete entlang der Menkestraße wird auf Vorschlag von BM Böhling wie folgt formuliert. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten der Neuanlegung der Beete im Ortskern zu ermitteln.

Der VA möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt die Kosten für die Neuanpflanzung der Beete im Ortskern zu ermitteln.

11. Kontaktaufnahme mit der BBS Oldenburg wegen der Bepflanzungsplanung von Straßenzügen **SV-Nr. 06//0971**

StOAR Strach stellt das Schreiben der UWG-Fraktion vom 23.08.2010 vor. Er macht darauf aufmerksam, dass die Verträge mit den Firmen hinsichtlich der Beetpflege im Frühjahr 2011 auslaufen und eine neue Ausschreibung vorbereitet wird. Da die Kontaktaufnahme mit der BBS Oldenburg wegen der Bepflanzung der Beete im Ortskern positiv gesehen wird, sind sich die Ausschussmitglieder darüber einig, sämtliche Beete im Ortskernbereich untersuchen zu lassen und hieraus ein Gesamtkonzept zu entwickeln.

Der VA möge beschließen:

In Zusammenarbeit mit der BBS Oldenburg sind sämtliche Beete im Ortskern zu untersuchen und ein Gesamtkonzept zu erstellen.

12. Umgestaltung der Verkehrsinsel im Kreuzungsbereich Klosterweg / Mühlenweg **SV-Nr. 06//0951**

Nach Vorstellung des Antrages der UWG-Fraktion vom 23.08.2010 zur Umgestaltung der Verkehrsinsel im Kreuzungsbereich Klosterweg/Mühlenweg wird dieser Antrag zunächst zurückgestellt, da solche markanten Verkehrsinseln in die Untersuchung durch die BBS Oldenburg mit einbezogen werden sollten. RM Ratzel regt an, die Bauprioritätenliste des Landkreises anzufordern, um zu erkennen, ob und wann der Kreuzungsbereich Klosterweg/Mühlenweg ausgebaut wird.

Der VA möge beschließen:

Der Antrag wird zunächst zurückgestellt, da im Rahmen der Untersuchungen durch die BBS Oldenburg diese Verkehrsinsel mit einbezogen werden soll.

13. Erarbeitung eines Pflegekonzeptes für den Park am Brauerweg - Ergänzung zum Beratungsergebnis im BauUA vom 08.09.2010 (siehe TOP 5, SV-Nr. 06//0925)

Aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 08.09.2010 wird von StOAR Strach das Ergebnis der Ortsbesichtigung im Einzelnen vorgetragen. Die von ihm vorgestellten Maßnahmen werden dahingehend modifiziert, dass die Schachfiguren der IGS gespendet werden sollen.

Das vorgestellte Ergebnis der Ortsbesichtigung vom 08.09.2010 wird mit der oben genannten Änderung einstimmig beschlossen.

14. Sturmschäden im Bereich Klosterpark **SV-Nr. 06//0973**

StOAR Strach stellt den Bericht über die Sturmschäden im Bereich Klosterpark vor. Er teilt in diesem Zusammenhang mit, dass sich die momentanen Erlöse für den Verkauf von Brennholz auf rund 1.600,00 Euro belaufen. Auf Anfrage erklärt er, dass die Großstämme vom Verein „Gattersäge“ gesägt werden, damit die geschnittenen Bohlen durch den BBH Verwendung finden.

Die von RM Eggers schriftlich gestellten Fragen zum Thema Baumkontrollen werden von ihm wie folgt beantwortet.

1. Werden seitens der Stadt Baumkontrollen durchgeführt?
Antwort: Ja.

2. Wenn zu 1. ja. Nach welchen Richtlinien/Vorgaben wurden diese vorgenommen?

Antwort: Nach der Dienstanweisung zur Kontrolle der Verkehrssicherheit des Baumbestandes in der Stadt Schortens vom 01.06.2004. Nach 3.2 der Dienstanweisung zweimal im Jahr und zwar in belaubten und unbelaubten Zustand. Nach 4.2 der Dienstanweisung ist eine Sichtkontrolle durchzuführen. Hilfsmittel zur Untersuchung sind in der Dienstanweisung nicht vorgegeben.

3. Wer nimmt diese Kontrollen wahr?

Antwort: Nach 2.1 der Dienstanweisung werden die Kontrollen vom Fachbereich Bautechnik vorgenommen.

4. Sind die Kontrollen dokumentiert? Und wenn ja, wie lange zurückreichend die Dokumente und welche Daten werden erfasst?

Antwort: Nach 2.3 der Dienstanweisung ist ein Kontrollnachweis anzufertigen, in dem Datum, Uhrzeit, Ort und Ergebnis jeder Prüfung sowie der Name des Kontrollierenden festgehalten wird. Nach 2.5 der Dienstanweisung sind die Unterlagen für fünf Jahre, gerechnet vom Tag der letzten Eintragung an, aufzubewahren.

5. Warum übernimmt keine Versicherung den Schaden?

Antwort: Sofern regelmäßige Baumkontrollen nachweislich erfolgten übernimmt keine Versicherung den Schaden, da es sich hierbei um höhere Gewalt handelt.

6. Warum übernimmt die GUV den Schaden nicht?

Antwort: Der GUV ist nicht zuständig.

7. Wenn zu 1. nein. Warum nicht?

Siehe Antwort zu 1.

15. Anfragen und Anregungen:

15.1. RM Labeschautzki regt an, über die Umsetzung der gesetzten Ziele zu berichten. Hierzu erklärt die Verwaltung, dass der Bebauungsplan Nr. 38 "Oldenburger Straße" sowie die Neufassung des Flächennutzungsplanes in diesem Jahr umgesetzt werden konnten. Die Umsetzung der Neufassung des Bebauungsplanes Nr. 35 "Gewerbegebiet I" konnte wie in der Sitzungsvorlage zur Vorberatung des Haushaltes 2011 nicht umgesetzt werden, da die Vermarktung der Ladenflächen im Fachmarktzentrum noch nicht abgeschlossen ist. Zur Kostenersparnis für externe Planungen und Gutachten teilt StAR Berghof mit, dass bereits zum heutigen Zeitpunkt Einsparungen von über 10% bis Ende dieses Haushaltsjahres abzusehen sind. Somit werde auch diese Zielvorgabe erreicht.